

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7136301

Gebietsname: „Weltenburger Enge“ und „Hirschberg und Altmühlleiten“

Größe: 934 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
40A0*	Subkontinentale peripannonische Gebüsche
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder <i>Tilio-Acerion</i>
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
2555	<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau-Kaulbarsch
2485	<i>Eudontomyzon vladykovi</i>	Donau-Neunauge
1379	<i>Mannia triandra</i>	Dreimänniges Zwerglungenmoos
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
1130	<i>Aspius aspius</i>	Rapfen
1157	<i>Gymnocephalus schraetser</i>	Schrätzer
6199*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge
1160	<i>Zingel streber</i>	Streber
1159	<i>Zingel zingel</i>	Zingel

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des repräsentativen Ausschnitts der südlichen Frankenalb am Zusammenfluss von Altmühl und Donau mit seinen ausgedehnten naturnahen Buchen- und Laubmischwäldern, Talflanken mit Felsheide-Komplexen und Steilhang- und Schluchtwäldern sowie dem Durchbruchstal der Donau mit der freien Fließstrecke der Donau vor allem als Lebensraum der endemischen Donaubarsche.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter bzw. nicht durch Tritt, Kletterei o. Ä. beeinträchtigter Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation und Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>) mit Felsheide-Komplexen einschließlich der Subkontinentalen peripannonischen Gebüsche und Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas mit ihrem biotopprägenden Licht-, Temperatur-, Nährstoff- und Wasserhaushalt.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend gehölzfreien, nicht durch Trittschäden belasteten Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>) in ihrer charakteristischen, nutzungsgeprägten Ausbildungsform.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im Gebiet vorhandenen Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>), Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>), Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) und Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) in ihrer naturnahen bis natürlichen Ausprägung, ihrer Qualität, insbesondere in ihrem Bestands- und Altersaufbau sowie ihrer räumlichen Ausdehnung. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Totholz, insbesondere an stehendem und liegendem, stark dimensioniertem Totholz, sowie an Höhlen- und Biotopbäumen als Lebensraum für Baumfledermäuse und andere daran gebundene Artengemeinschaften.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>) und der Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur, Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor, Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>) in ihrer naturnahen bis natürlichen Ausprägung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>6. Erhalt von Nicht touristisch erschlossenen Höhlen (Karsthöhlen) und Dolinen vor unbefugtem Betreten oder sonstigen Beeinträchtigungen (z. B. Feuer, Verfüllungen).</p>

<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Mopsfledermaus, der Bechsteinfledermaus sowie des Großen Mausohrs. Erhalt ausreichend unzerschnittener alt- und totholzreicher Laub- und Mischwälder mit einem ausreichend hohen Angebot an Höhlenbäumen, anbrüchigen Bäumen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde) als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Mops- und der Bechsteinfledermaus. Erhalt ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Tagesquartier und Nahrungshabitat, ungestörter Schwarm- und Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Flussdynamik der Donau als Voraussetzung für den Erhalt der donautypischen Fischfauna wie für Rapfen, Schrätzer, Zingel, Streber, Donau-Neunauge, Donau-Kaulbarsch und Huchen. Erhalt der hydrologischen Funktionsbeziehungen zwischen Fluss und Aue und Erhalt unverschlammter Kiesbänke, Uferabbrüche und Altwassertümpel als Teillebensräume für die daran gebundenen Lebensgemeinschaften.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Donau mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Systems von Klein- und Kleinstgewässern als Laichhabitate für die Gelbbauchunke.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung von lichten Waldsäumen und Hochstaudenfluren als (Teil-)Lebensräume für die Spanische Flagge.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Frauenschuhs durch Erhalt ggf. Wiederherstellung zumindest abschnittsweise lichter Waldbestände und Waldinnensäume. Erhalt der für Sandbienen (Gattung <i>Andrena</i> als Bestäuber) notwendigen Nistmöglichkeiten (offenerdige, sandige und sonnenexponierte Stellen innerhalb der Waldkomplexe und der angrenzenden Lebensräume).</p>
<p>13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der bestehenden Population des Dreimännigen Zwerglungenmooses durch Erhalt geeigneter, unbeeinträchtigter Felsstandorte und des dauerhaft schattig-luftfeuchten Mikroklimas an den Wuchsorten.</p>